



## **Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft der Werkfeuerwehren Baden-Württemberg e.V. zur AG „Feuerwehrebekleidung“**

**Arbeitsgemeinschaft  
der Werkfeuerwehren  
Baden-Württemberg e.V.**

**Bearbeiter:**

Dieter Durian  
Vorstandsmitglied

Robert Bosch GmbH  
Werkfeuerwehr Schwieberdingen  
Postfach 30 02 40  
70442 Stuttgart

Telefon (07 11) 8 11-19 99  
Telefax (07 11) 8 11-5 11 68 56  
Mobil (01 60) 8 80 78 71  
Email dieter.durian@agwf-bw.de  
Stuttgart, den 12.03.2012

Die Bemühungen ein neues, möglichst einheitliches Erscheinungsbild der baden-württembergischen Feuerwehren zu erreichen, wird seitens der Arbeitsgemeinschaft der Werkfeuerwehren Baden-Württemberg e.V. unterstützt.

Die vorgesehene Änderung der äußeren Erscheinung der Dienstgradabzeichen von den derzeit verwendeten Schwingen als Aufnäher am linken, oberen Ärmel des Uniformrocks zur künftigen Verwendung von Sternen i.V.m. im Schulterbereich aufgesetzten Schulterklappen wird seitens der Arbeitsgemeinschaft der Werkfeuerwehren Baden-Württemberg e.V. allerdings mit Sorge gesehen.

Die Verwendung von Abzeichen, welche eine Assoziation zum Militär oder zur Polizei herstellen, passen nach unserer Auffassung nicht zum Erscheinungsbild der Feuerwehren, die ja als Einrichtung der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr letztlich auch vom Allgemeinverständnis und den gesetzlichen Rahmenbedingungen her eine strikte Trennung zwischen Polizei und Militär erfahren soll. Die Gefahrenabwehrkräfte sollten sich von Vollzugskräften oder Militärangehörigen hinsichtlich ihres äußeren Erscheinungsbildes – wozu nach unserem Dafürhalten auch unweigerlich Dienstgradabzeichen zählen – deutlich unterscheiden.

Gerade diese optische Abgrenzung zwischen polizeilicher und nichtpolizeilicher Gefahrenabwehr sowie militärischen Einrichtungen wird unserer Ansicht nach mit der Einführung und der Verwendung von Sternen auch bei den Feuerwehren – egal ob aus dem Polizeibereich (für die Dienstgradabzeichen) oder aus dem militärischen Bereich (für die Funktionsabzeichen der Leitung bei den Verbandsfunktionären) – als Dienstgradabzeichen verwischt.

Die unterschiedliche Handhabung von haupt- und nebenberuflichen Dienstgradabzeichen trägt unseres Erachtens – insbesondere in Bezug auf die farblichen Unterscheidungen (z.B. Brandmeister hauptberuflich/Brandmeister ehrenamtlich) – nur zur Verwirrung sowie Missstimmungen, jedoch keinesfalls zur Einheitlichkeit und Förderung des Einheits- oder (neudeutsch) Teamgedankens innerhalb der baden-württembergischen Feuerwehren bei. Zudem ist abzusehen, dass es bei Feuerwehren mit gemischtem Personal (ehrenamtlichem/nebenberuflichem und hauptamtlichem Personal innerhalb einer Gemeinde- oder Werkfeuerwehr) zu optisch unglücklichen Lösungen kommen wird, nachdem für beide Gruppen unterschiedliche Farbgebungen innerhalb der einzelnen Ebenen vorgesehen sind.

Die Arbeitsgemeinschaft der Werkfeuerwehren Baden-Württemberg e.V. hat sich in ihrer Vorstandssitzung am 28.02.2012 in Reutlingen eingehend mit der Thematik befasst und ist zu dem mehrheitlichen Beschluss gelangt, dass seitens der Werkfeuerwehren die Beibehaltung der bisherigen Lösung hinsichtlich der Dienstgradabzeichen präferiert wird. Alternativ würden wir auch – wie durch unseren Vertreter in der „AG Feuerwehrbekleidung“ bereits vorgeschlagen – eine Änderung der Dienstgradabzeichen von Schwingen in Balken (analog zu den Regelungen bzw. der verwendeten Lösung der AGHF Baden-Württemberg) als mögliche Alternative mittragen.

Funktionskennzeichnungen sind auch aus unserer Sicht durchaus sinnvoll und werden seitens der Arbeitsgemeinschaft der Werkfeuerwehren Baden-Württemberg e.V. grundsätzlich mitgetragen.

## **ARBEITSGEMEINSCHAFT DER WERKFEUERWEHREN BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.**

Der Vorstand

gez.  
Andreas Rudlof  
1. Vorsitzender

gez.  
Rainer Wenke  
2. Vorsitzender